

Ufhover Heimatverein ehrt seinen Gründer mit einer Rosentaufe

- Thüringer Allgemeine (Bad Langensalza)
- 7 Jun 2016
- Von Mara Mertin



Christine Wilhelm und Maxima, Schwester und Tochter des verstorbenen Mike Namokel, taufte die neue Rosensorte. Zu Ehren des Gründers des Ufhover Heimatvereins trägt sie den Namen „Gruß an Mike Namokel“. Foto: Jens Helbing

Der Verein feierte am Samstag sein zehntes Lindenblütenfest – wegen des vielen Regens diesmal auf dem Kirchplatz

Ufhoven. Seine Linde hat der Ufhover Heimatverein am Wochenende mit auf den Kirchplatz genommen. Zum zehnten Lindenblütenfest waren die Pavillons, die Tische und der Tanzboden mit Lindenzweigen geschmückt. Das Wetter hatte dem Verein einen Strich durch die Rechnung gemacht: Weil die Wiese vom vielen Regen aufgeweicht war, wurde das Traditionsfest vom Sülzenberg in die Dorfmitte verlegt.

Der Stimmung tat das keinen Abbruch. „Wir haben versucht, das Flair mitzunehmen“, sagte der Vereinsvorsitzende Patrick Dill und dankte der Stadt für die unkomplizierte Zusammenarbeit für eine neue Genehmigung. Zahlreiche Gäste tummelten sich unter den weißen Dächern, am Schankstand und – die Kleinen – an der Bastelstraße. Die hatte der Evangelische Kindergarten aus Ufhoven aufgebaut. Die Kinder der Grundschule erfreuten mit einem Theaterstück und dem Lied „An Tagen wie diesen“.

Als Hauptpreis bei der Tombola eine junge Linde

Zum Jubiläum waren der Ufhover Heimatverein und seine Gäste in Gedanken auch bei Mike Namokel. Er hatte den Verein 2006 ins Leben gerufen und ist verstorben. Ihm zu Ehren trägt eine neue Rosensorte seit dem Samstag den Namen „Gruß an Mike Namokel“.

Mike Namokels Schwester Christine Wilhelm und seine Tochter Maxima taufte die Strauchrose mit Salza-Wasser. Die Pflanze blüht roséfarben.

Die Rose geht nun zurück ins Frankenland, wo sie von ihrem Züchter vermehrt wird. „Zum elften Lindenblütenfest wollen wir sie dann verkaufen“, sagte Patrick Dill. Einige Stöcke sollen auch in Ufhoven blühen. Mike Namokel selbst war ein großer Rosenfreund.

In ihrem Dorf pflegen die 27 Mitglieder des Heimatvereins zahlreiche Rosenbeete. Einmal im Monat trifft man sich, um die Beete zu hegen und zu pflegen. Auch die Wasserburg liegt dem Verein am Herzen. Auf seine Initiative wurde das Gelände in den vergangenen Jahren von Schutt befreit und für die Öffentlichkeit zugänglich bzw. attraktiv gemacht. Zahlreiche Stunden ehrenamtlicher Arbeit stecken in dem Projekt. Am Vorabend zum „Tag des offenen Denkmals“ soll es auf dem Gelände ein Konzert geben.

Für das Fest am Samstag hatte der Verein eine Tombola organisiert. Den Hauptpreis, eine junge Linde, gewann der aus Bad Langensalza stammende Schönstedter Lars Sippel. Ihr „Vorbild“ ist die prächtige Linde auf dem Sülzenberg. Die wurde in den 50er-Jahren gepflanzt.



Zum Jubiläumsfest sang der Heimatverein das Lied „Ufhoven, mein Heimatdorf“.